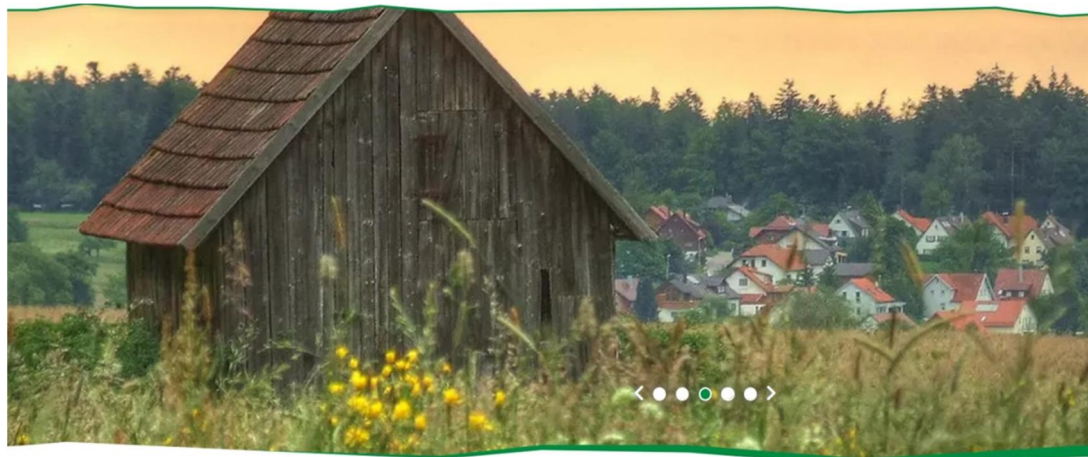




Oberreichenbach

Mein ländlicher RAUM für Zukunft

Auftaktdialog, 26.1.2021



Informationen & Ergebnisse



Herzlich Willkommen

Moderation: Sandra Holzherr
Co-Moderation: Janine Bliestle
Technik: Uli Sailer

in Zusammenarbeit mit dem Gemeinденetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement



Agenda Auftaktdialog

| | Was? |
|-------|---|
| 18:30 | Begrüßung und Einführung |
| | Das Projekt in Oberreichenbach |
| | Unsere Prioritäten – welche Themen sind uns wichtig? |
| | <i>Pause</i> |
| | Gruppenarbeit: Welche Ideen habe ich für Oberreichenbach? |
| | Rückblick und Ausblick |
| 21:00 | Danke! |



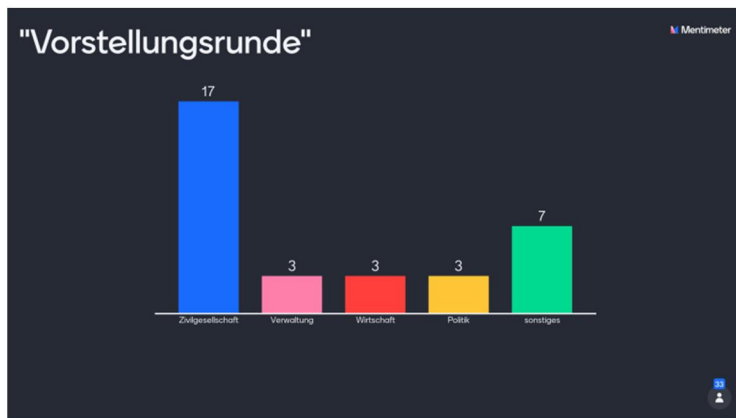
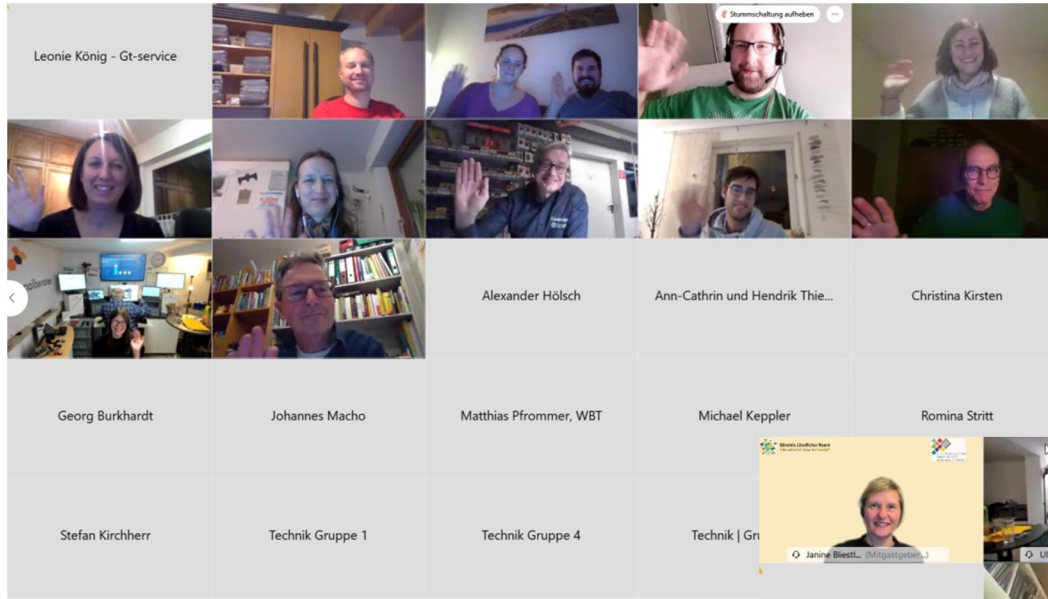
WIR IN OBERREICHENBACH

Igelsloch • Unterkollbach • Oberkollbach • Eberspiel • Oberreichenbach • Siehdichfür • Würzbach • Naislach



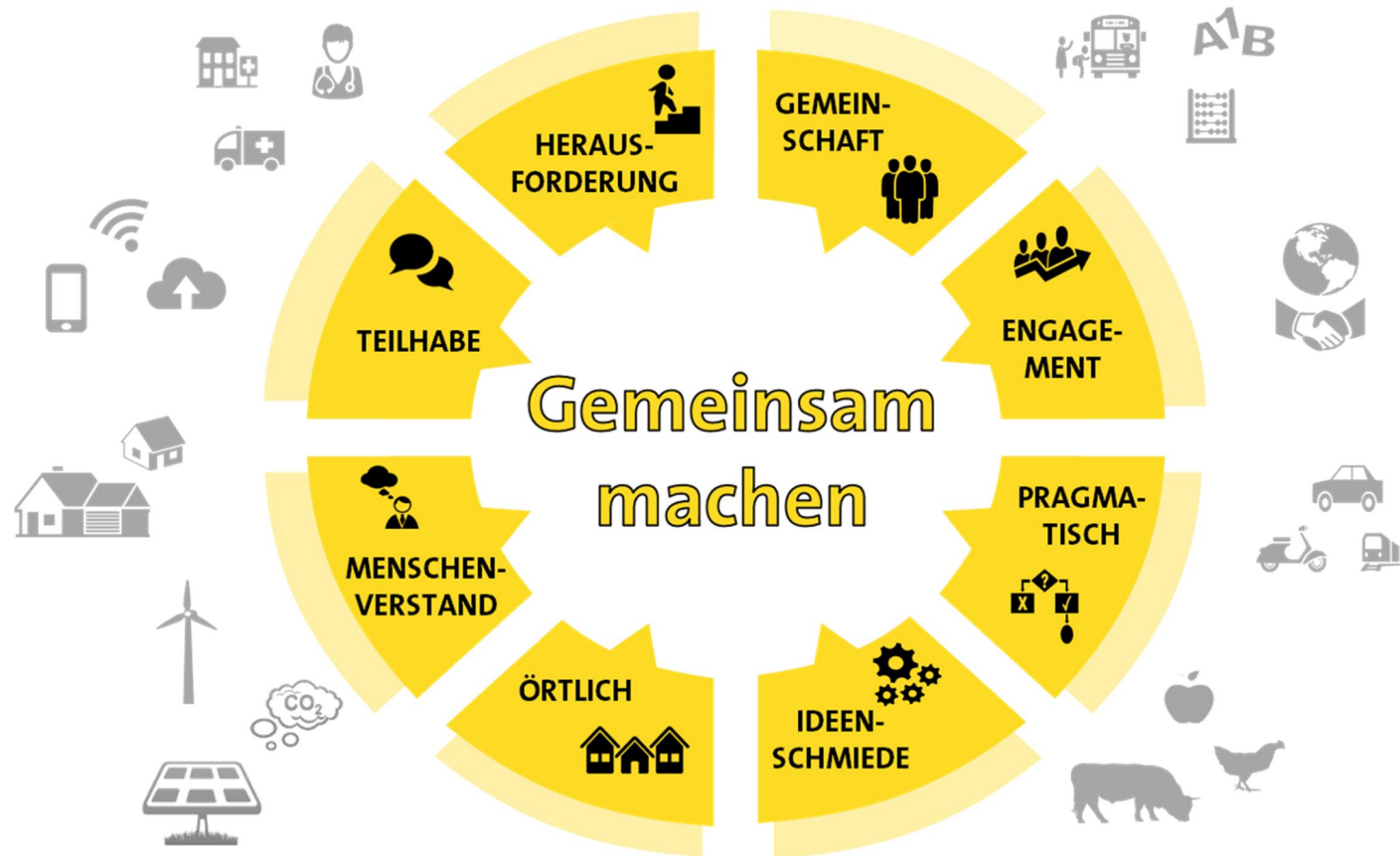
**Wer sind die Akteure für Ihren ländlichen RAUM der
Zukunft . . .**

Die Akteure . . .



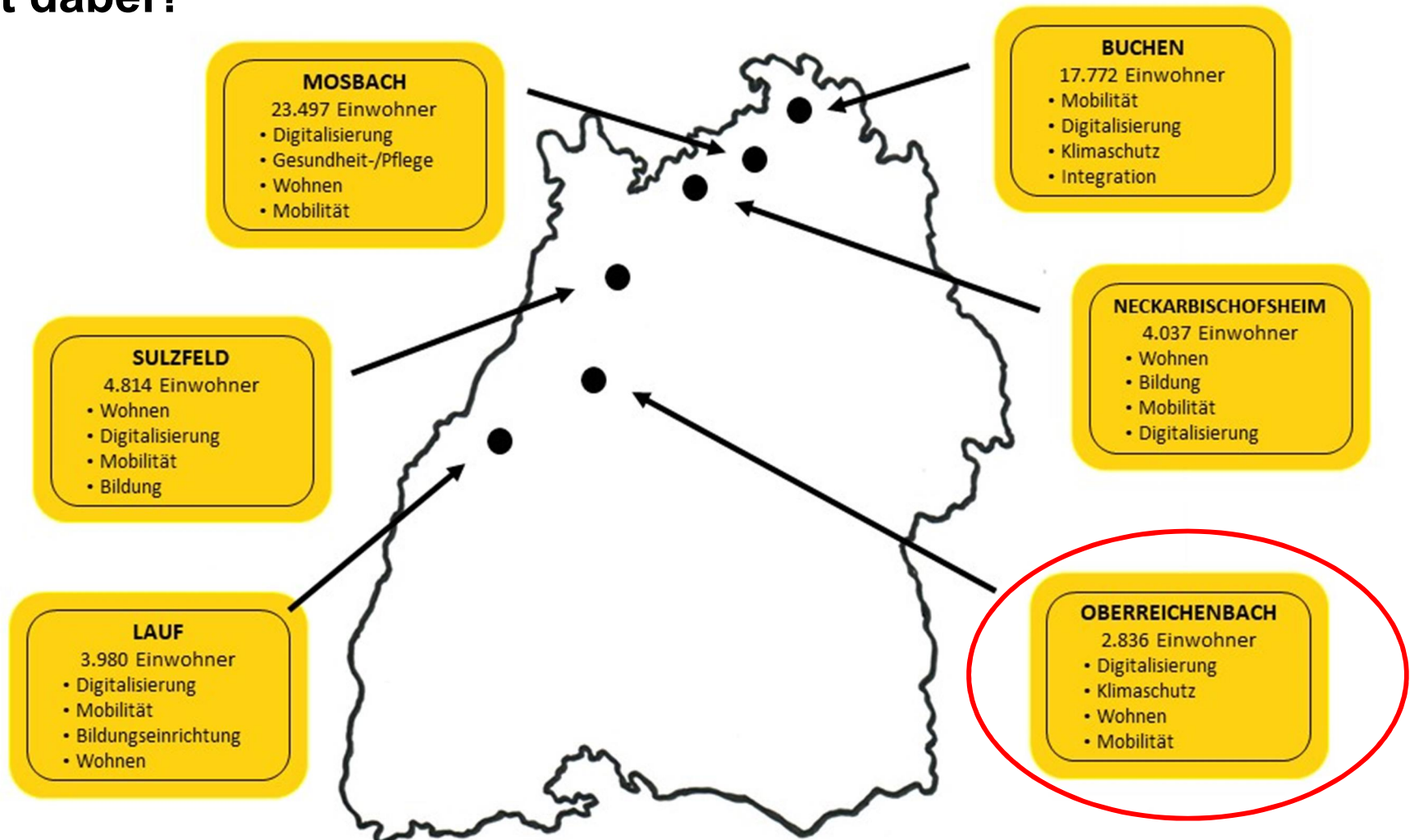
Zukunft vor Ort

Wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Wer ist dabei?



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Der Aufbau des Projektes



1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

- Was sind die Potenziale und Bedarfe Ihrer Kommune zur Standortentwicklung?
- Zwei bis vier Themen für Workshops im „Baukasten Zukunftslösungen“ priorisieren



2

Baukasten Zukunftslösungen Themenworkshops

Pro ausgewähltem Thema soll ein Workshop stattfinden.



Schritt 1: Zuordnung je Themenbereich zu einem Paten und einem/mehreren Bündnispartner/n.

Schritt 2: Gezielte Einladung einzelner Akteure (z.B. Vertreter*innen von Schulen, Kirchen, Gemeinderat, Vereinen, Unternehmen, Handwerksbetrieben, Dienstleistern, ...).

Einladung und Information auch an die Vertreter*innen des Landkreises, soweit landkreisrelevante Themen auf der Agenda stehen.

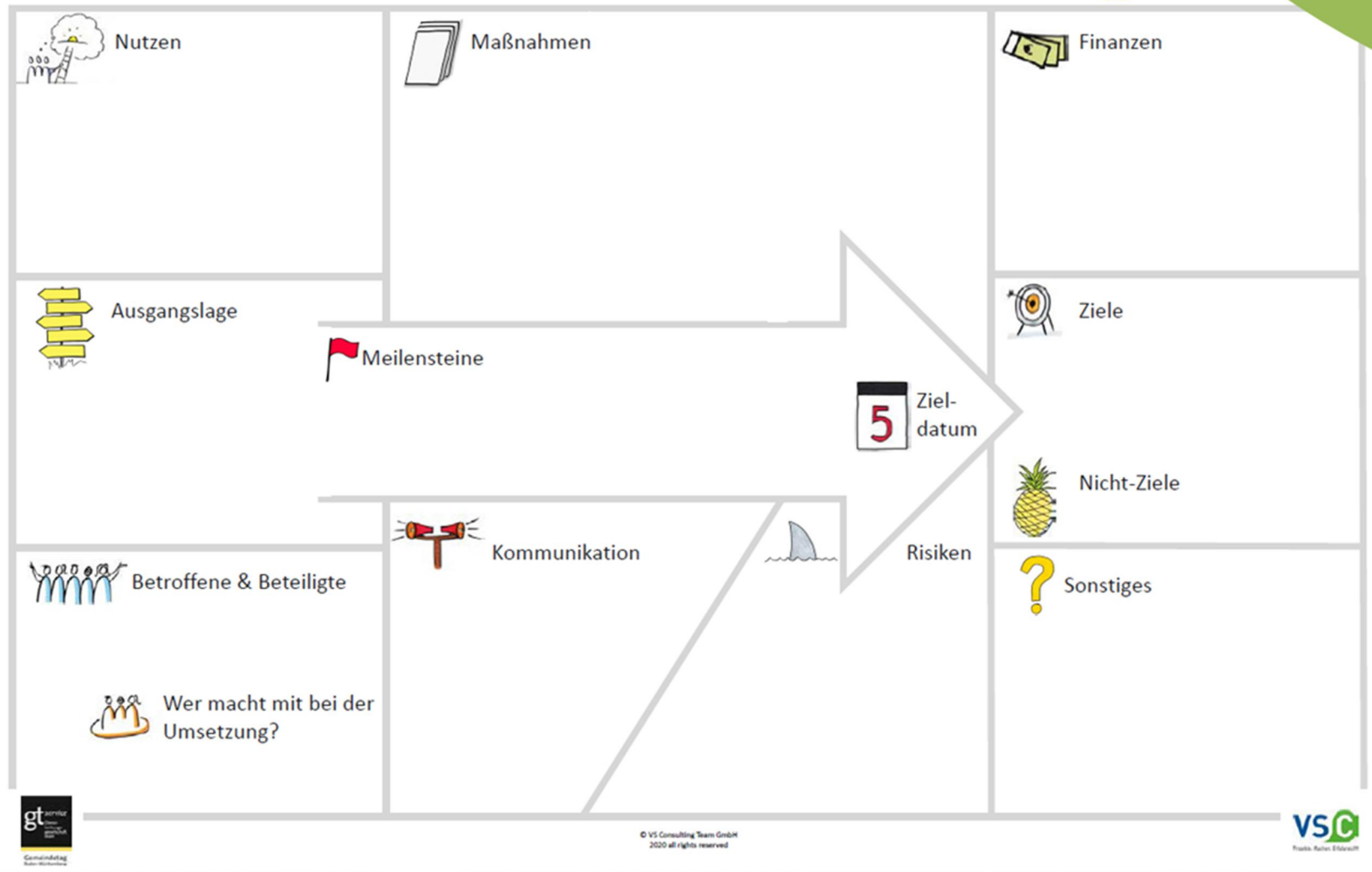
Schritt 3: Durchführung der Workshops mit dem Ziel, Lösungsansätze zu entwickeln.

Ergebnis: Projektskizze zur Umsetzung

Auch denkbar: einzelne Themen verwerfen.

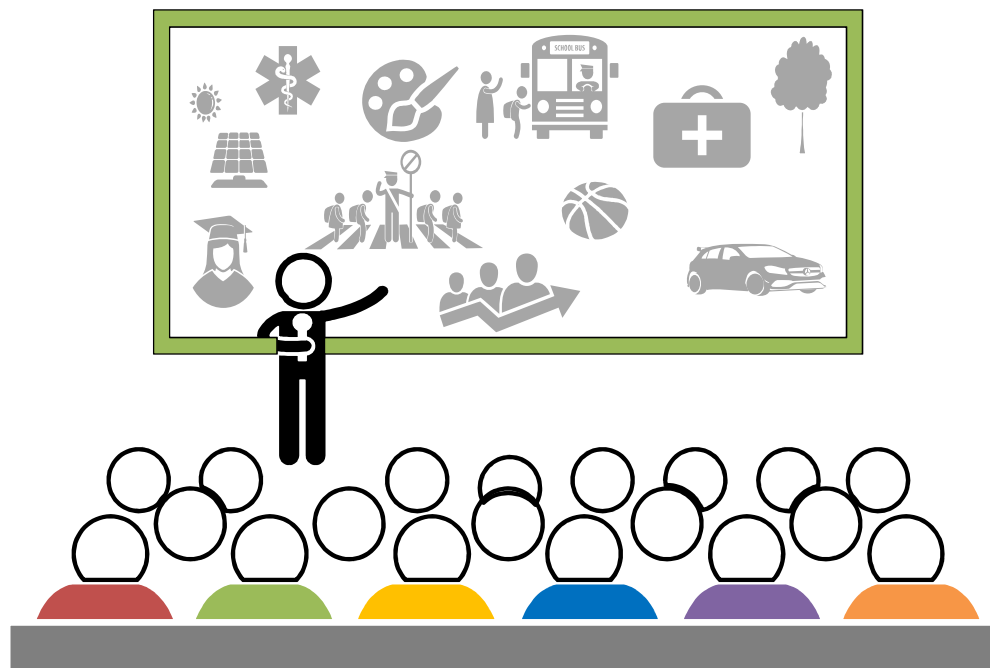
Ergebnis: Projektskizze

Beispiel



2 Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung

Die Projektideen aus den Themenworkshops werden allen Beteiligten sowie interessierten Bürger*innen und den Medien vorgestellt und Perspektiven zur Umsetzung aufgezeigt.



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Der Aufbau des Projektes



3

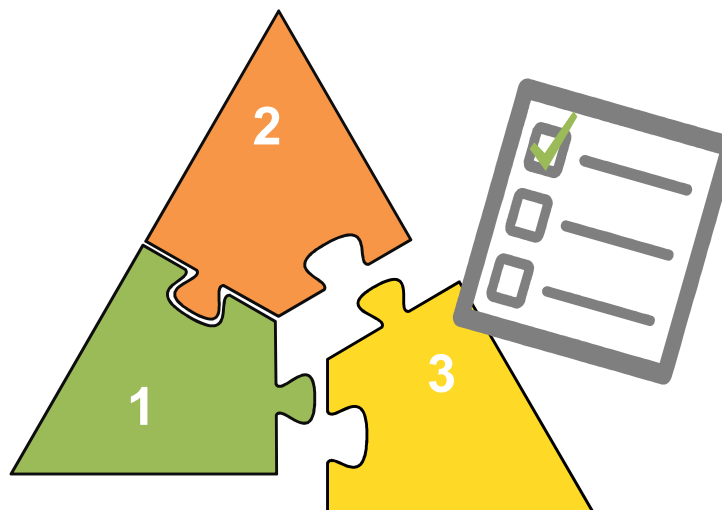
Umsetzung

Konkrete Umsetzung einzelner Projekte

Die in den Themenworkshops erarbeiteten Projektskizzen sollen möglichst eigenständig in den Kommunen umzusetzen sein.

Sollte weitere Unterstützung benötigt werden, kann diese individuell hinzugezogen werden.

Je nach Verfügbarkeit kann die Umsetzung durch Fördermittel flankiert werden.





Der Ländliche RAUM für Zukunft

Wir wünschen gutes Gelingen und freuen uns

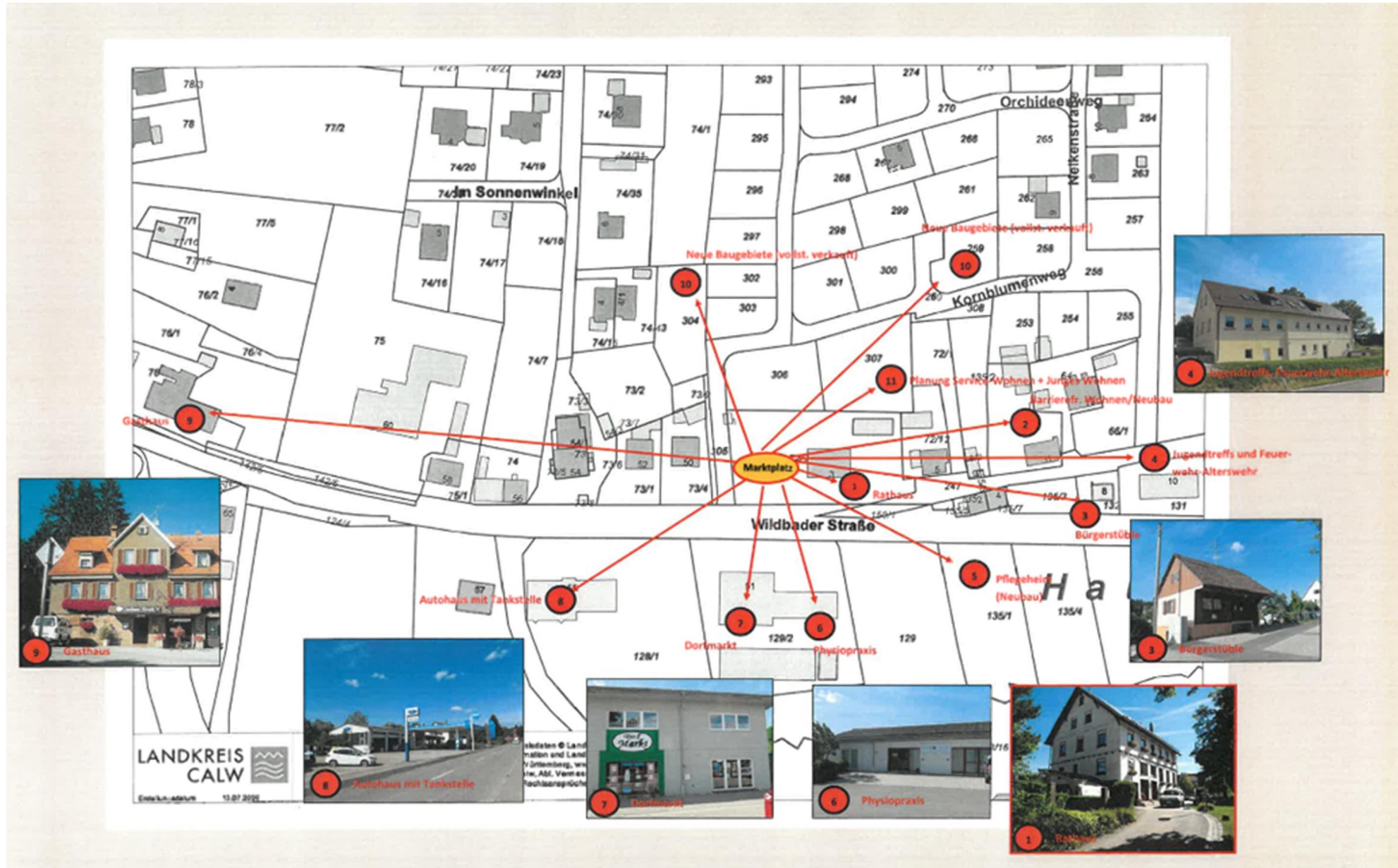
- . . . auf eine gute Zusammenarbeit!
- . . . spannende Workshops!
- . . . tolle Ideen für die Zukunft vor Ort!

1

„Zukunft vor Ort“ in Oberreichenbach Mögliche Themen



Marktplatz Oberreichenbach



Co-Working Space



Beispiel: Co-Working-Space Wenigerode / Harz

„zusammenarbeiten“
Unabhängig voneinander
oder projektbezogen
miteinander.

Co-Working ist ein
Geschäftskonzept, das
Arbeitsplätze und
Infrastruktur (Netzwerk,
Drucker, Scanner, Fax,
Telefon, Beamer,
Besprechungsräume)
zeitlich befristet zur
Verfügung stellen.

1

„Zukunft vor Ort“ in Oberreichenbach

Welche weitere Themen sind Ihnen wichtig?

Begegnungsorte schaffen
Gemeinsames Dorffest/ Altes Rathaus Würzbach

Steht zum Verkauf; Gemeinsame Lösung für Nutzung für Alle? Abreißen für Dorfplatz?

Erhalt des Natur- und Landschaftsbildes
Sanfter Tourismus

Klimaschutz
Co2-Reduzierung / Bio-Energiedorf
V.a. bei Neubau, Anreize schaffen, BHK, lokal handeln

Einladung für Neubürger (Vorstellung Vereine, Betriebe)

Co-Working-Space

Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach

Oberreichenbach

AK LQN reaktivieren

Leben und Wohnen,
Wohnangebote für junge Erwachsene, Mietwohnungen, Anreize für Bereitstellung von Wohnraum

Medizinische Versorgung
(Alten- und Pflegeheime, Friedwald, Anmietung Arztpraxis)

Mobilität & Nahversorgung

Fairtrade, besserer ÖPNV, Radwege, Gutscheine

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

z.B. Skaterbereich, Jugendtreff erhalten, JiW

Digitalisierung

Breitbandausbau, Online-Definition digitaler Marktplatz, Vernetzung der Bürger*innen, Plattform für Helfer, Mobilfunknetzausbau

Loipengerät*

(Bauhof Igelsloch; Würzbach ist schneesicherer)

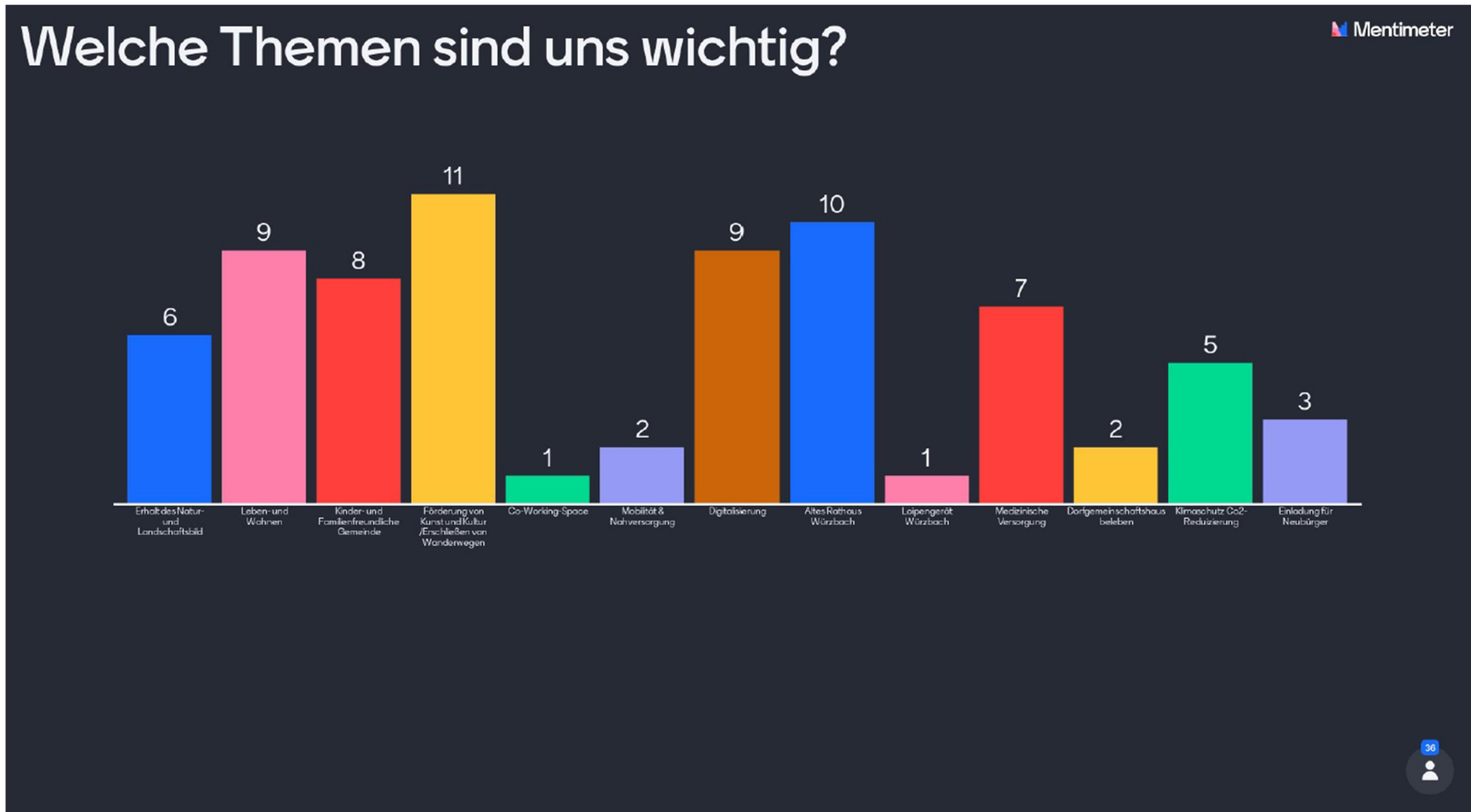
Förderung von Kunst und Kultur

Offenes Bücherregal

Wanderwege erschließen
Highlightpfad / Lehrpfad für Kinder / Trimm-Dich/ Histor. Gebäude
barrierefrei, ausschildern, kinderwagentauglich



Abstimmung - Welche sind die wichtigsten Themen aus unserer Sicht . . .



1

„Zukunft vor Ort“ in Oberreichenbach

Gelb: Diese Themen sind uns am Wichtigsten

Begegnungsorte schaffen
Gemeinsames Dorffest/ Altes Rathaus Würzbach

Steht zum Verkauf; Gemeinsame Lösung für Nutzung für Alle? Abreißen für Dorfplatz?

Erhalt des Natur- und Landschaftsbildes
Sanfter Tourismus

Klimaschutz
Co2-Reduzierung / Bio-Energiedorf
V.a. bei Neubau, Anreize schaffen, BHK, lokal handeln

Einladung für Neubürger (Vorstellung Vereine, Betriebe)

Co-Working-Space

Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach

Oberreichenbach

AK LQN reaktivieren

Leben und Wohnen,
Wohnangebote für junge Erwachsene, Mietwohnungen, Anreize für Bereitstellung von Wohnraum

Medizinische Versorgung
(Alten- und Pflegeheime, Friedwald, Anmietung Arztpraxis)

Mobilität & Nahversorgung

Fairtrade, besserer ÖPNV, Radwege, Gutscheine

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

z.B. Skaterbereich, Jugendtreff erhalten, JiW

Digitalisierung

Breitbandausbau, Online-Definition digitaler Marktplatz, Vernetzung der Bürger*innen, Plattform für Helfer, Mobilfunknetzausbau

Loipengerät*

(Bauhof Igelsloch; Würzbach ist schneesicherer)

Förderung von Kunst und Kultur

Offenes Bücherregal

Wanderwege erschließen
Highlightpfad / Lehrpfad für Kinder / Trimm-Dich/ Histor. Gebäude
barrierefrei, ausschildern, kinderwagentauglich





Oberreichenbach

Mein ländlicher RAUM für Zukunft



Ergebnisse der Arbeitsgruppen
mit Ergänzungen aus dem Chat

Gruppe 1: Wanderwege erschließen

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Wanderwege sind vorhanden, diese ausbauen, ggf. Instandsetzung, Highlights wie bspw. Havelburg, Oberwürzbach, Jagdschoss Naisslach etc., "alte Sagen" wie bspw. „Die Schorchanges“, Barrierefreiheit einstufen,

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Wege austesten, Rundwege, bessere Vernetzung der einzelnen Wege, Beschilderung hinsichtlich Sagen, Ort, Geschichte, Lehrschilder (Pflanzen, Tiere, etc.), Flyer, Route und Geschichten auf Homepage, ggf. Koordinaten für, Geo-Cacher, Geschichten/Sagen ins Gemeindeblatt, "Bücherbaum"/Bücherschränke/ Literaturwanderwege, Mit-Mach-Quizz/Aktivitätsstationen, Mitmachheft/Download --> Kässle?, Kurzexperimente, Trimm-Dich-Pfad, Barfußpfad.

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Ortskundige Bürger (Dieter Reichle, ehemaliger Förster Karl Günther), gern ältere mit Wissen zu möglichen Sagen/Stellen, Försterin Wandergruppe SVO einbeziehen
geschichtliche Infos gibt es auch über den Geschichtsverein. Die freuen sich immer über Interessierte :)
Netzwerk Naturpark Nordschwarzwald

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Alte Geschichten/Sagen --> Ortskundige, ältere Menschen, Försterin, Vegetation etc. Wanderprofis, Ortsansässige Betriebe, Sponsoren
Netzwerk Naturpark Nordschwarzwald

5. Was uns noch eingefallen ist.....

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Ann-Cathrin & Hendrik Thiery, Dagmar Kistner, Dietmar Seybold, Dirk Markowitz, Erich Lehmann, Holger Maisenbacher, Madeleine Strasser und Manuel Reichle, Thomas Krauß, Romina Stritt



Gruppe 2: Begegnungsorte schaffen

Altes Rathaus Würzbach*

Begegnungsorte schaffen
Gemeinsames Dorffest/ Altes Rathaus Würzbach
Steht zum Verkauf; Gemeinsame Lösung für Nutzung für Alle? Abreißen für Dorfplatz?

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Ortsmittelpunkt: Idee für ein Hostel für sanften Tourismus. Lässt sich offenbar nicht realisieren, da hohe Investitionskosten. Auf Anfrage bei mehreren Betreibern von Hosteln in Deutschland gibt es grundsätzliches Interesse am Betrieb, nicht jedoch an einer Investition. Das heißt, ohne Investor schwierig. Alternatividee mit Wohnraum grundsätzlich gut, könnte zu der vorhin geäußerten Idee für Wohnraum für junge Bürger passen. Gebäude erhalten um Wohnungen einzurichten, für Kommunen gibt es gute Förderungen aus dem Landeswohnraumprogramm.

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Evtl. nicht Renovierung sondern Abriss zur Schaffung eines "Dorfplatzes,,. Insgesamt die Fläche um das alte Rathaus und das Gemeindehaus attraktiv gestalten, um aktive Begegnungen zu ermöglichen. Der Würzbach und die Wiese sollen mit einbezogen werden. Das Gesamtareal sollte betrachtet werden. Fördermöglichkeiten für Erhalt des Hauses.

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Eine Entscheidung der Kommune. Abwarten, was für private Angebote kommen.

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Gestaltung der Fläche

5. Was uns noch eingefallen ist.....

Kindergartenplätze sind bereits knapp. Evtl. alten Kindergarten auch zukünftig nutzen (mit Neubaugebiet kommen wahrscheinlich noch mehr Kinder nach Würzbach)

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Andreas Reichstein, Michael Keppler, Roland Schroth, Christina Kirsten, Ulrich Kohler, Johannes Macho, Angela Nun

Gruppe 3: Digitalisierung

Plattform für Zusammenarbeit



Digitalisierung
Breitbandausbau, Online-Definition
digitaler Marktplatz, Vernetzung der
Bürger*innen, Plattform für Helfer,
Mobilfunknetzausbau

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Man muss die Vorstellungen zuerst definieren

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

die Vereine ansprechen, damit die sich einbringen

Bestandteil "Stellenausschreibung" für Ehrenamtliche mit aufnehmen, auch mit Blick auf Zugezogene

Es besteht Interesse an kleineren Projekten mitzumachen, z.B. nur ein Monat. Das fällt auch Zugezogenen leichter einzubringen.

Veranstaltungshinweise, die man selbst veröffentlichen kann

Plattformen sind untergliedert in Private Konsumenten, Unternehmen und öffentlichen Institutionen und Administrationen

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

5. Was uns noch eingefallen ist.....

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Hildegard Luz, Alexander Hölsch, Michael Ott, Armin Burkhardt, Georg Burkhardt

Gruppe 4: Leben und Wohnen

Altes Rathaus Würzbach

Leben und Wohnen,
Wohnangebote für junge Erwachsene,
Mietwohnungen, Anreize für
Bereitstellung von Wohnraum

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

viele Neubaugebiete sind da. Neubaugebiete aber kein Wohnraum für Vermietung. Offensichtlich kein Anreiz für Vermieter. Keine Chance Bauplätze zu bekommen. Umnutzung bestehender Gebäude (Bsp. Rathäuser Würzbach und Oberkollbach)

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Bei Bauplatzvergabe Anreize für Mietwohnungsbau schaffen. Im Planungsverfahren Mietwohnung fördern / vorschreiben. Bauplätze für Mehrfamilienhäuser schaffen. Leerstehende Bestandsgebäude seitens Gemeinde stärker fördern. Gemeindeeigenen Wohnraum schaffen oder als Wohnungsanbieter auftreten (Richtung Wohnbaugenossenschaften evtl. auch mit anderen Kommunen, analog Gewerbegebiet). Einzelbewertung bestehender Gebäude zur möglichen Umnutzung. Eigentümer von leerstehenden Wohnungen kontaktieren

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Es müssten Investoren geworben werden. Fachleute zu Planungsfragen, Finanzierung und Bezuschussung. Evtl. Vertreter größerer Wohnbaugenossenschaften.

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Informationen / Unterstützung zu Förderprogrammen KfW, ELR usw.

5. Was uns noch eingefallen ist.....

Bei der Veräußerung von Gemeindegebäuden Nutzungskonzept stärker am Wohnraum orientieren (z.B. keine / wenige Inserate im Web auffindbar).

4. In dieser Gruppe wirkten mit:

Andre Schroth, Karin Können, Frank Metzler, Irmgard Albrecht, Bernd Lörcher, Stefan Kirchherr, Frank Lang

von Madeleine Straßer & Manuel Reichle an alle:: wir planen den Umbau vom Cafe Talblick in Würzbach
es sollen 12 Wohnungen in verschiedenen Größen entstehen :)

Gruppe 5 : Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Skaterpark

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

z.B. Skaterbereich, Jugendtreff erhalten, JiW

1. **Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?**
2. **Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?**
3. **Wen oder was brauchen wir dazu?**

Ab 5. Klasse bis 17 Jahre Kinder der Gemeinde befragen per QR-Code mit konkretem ausgearbeitetem Fragebogen. Adressen kommen vom Einwohnermeldeamt.

Nächster Schritt wäre Ausarbeitung eines konkreten Fragebogens

Welche Unterstützung haben wir von der Gemeinde bzw. dem Gemeinderat? Und welche Förderungen sind möglich? Welches Budget? Mögliche Unterstützung wäre z.B. Spendenerlöse aus Basaren, Igelslocher Flohmarkt, Erlöse Miteinbeziehung der Jugendlichen /Eltern z.B. Kuchenverkauf, Mithilfe beim Bau.

Nutzung des Bürgerautos um Jugendliche zum gemeinsamen Aktionstreffpunkt fahren zu können, möglich?

4. **Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?**
5. **Was uns noch eingefallen ist.....**
6. **In dieser Gruppe wirkten mit:**

Nadine Tscheuschner, Claudia Albrecht, Anna-Lena und Simone Jörlitschka



Die weiteren Veranstaltungen in Oberreichenbach

| | Workshop | Termin |
|---|--|-----------------------|
| 1 | Kunst und Kultur / Wanderwege | 04.02.2021, 18-21 Uhr |
| 2 | Begegnungsorte / Altes Rathaus Würzbach | 11.02.2021, 18-21 Uhr |
| 3 | Digitalisierung | 22.02.2021, 18-21 Uhr |
| 4 | Leben und Wohnen / Wohnraum Kinder- und Jugendfreundliche Kommune | 02.03.2021, 18-21 Uhr |
| Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung | | 16.03.2021, 18-21 Uhr |

In den vier Workshops werden die Themen und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung nochmals beleuchtet und vertieft diskutiert. Projektideen werden gemeinsam erarbeitet und in einer Projektskizze festgehalten.

Bei der Ergebnispräsentation werden die in den Workshops erarbeiteten Projektideen vorgestellt und Perspektiven zur Umsetzung aufgezeigt.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung in den Workshops!
Weitere Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Wir bitten um Anmeldung unter info@oberreichenbach.de

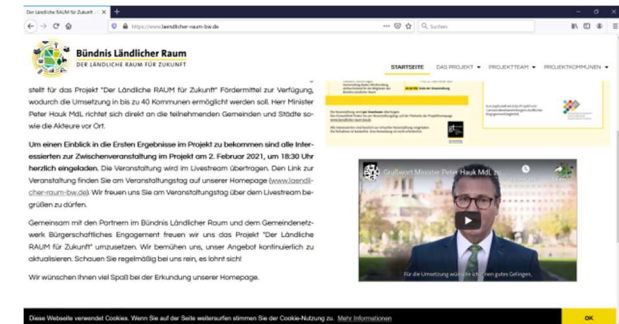
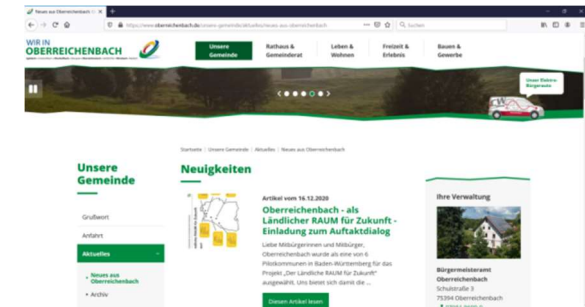


Weitere Informationen

Dokumentation des heutigen Auftaktdialogs auf der Homepage der Gemeinde Oberreichenbach

Weitere Informationen zum Projekt unter:

www.laendlicher-raum-bw.de



Rückmeldungen zur Veranstaltung





Oberreichenbach Mein ländlicher RAUM für Zukunft



**Vielen Dank für
Ihr Engagement!**